

Hallo zusammen,

hier kommen Infos von den Philippinen (bitte an die Gemeinde weitergeben). Die erste Woche ist ziemlich stressig und ermüdend: 8:15 gemeinsame Andacht (vorher Frühstück und fertigmachen), anschließend Feedback und Vorbereitung für den Abend (heute durften wir erstmals länger schlafen (Programmstart 10:30 Uhr).

Danach Fahrt zum Mittagessen, anschließend chillen (viel machen ist an dem Ort nicht möglich) und weit kommt man in der Pause auch nicht, da alles sehr weitläufig ist. Nachmittags Einladeaktionen (singend durch die Slums ziehen und Einladungen verteilen), dann zum Abendessen fahren, um anschließend im Stress wieder zurück zur Gemeinde zu fahren, wo wir den kompletten Gottesdienst schmeißen. Heute in Rosario werden wir erstmals nur reduziertes Programm fahren. Abends sind wir zwischen 22:30 Uhr und 23:00 Uhr zu Hause, sitzen noch teilweise ein wenig zusammen, um dann ins Bett zu gehen.

Nach dem Ausflug morgen, haben wir noch am Samstag einen und am Sonntag zwei Gottesdienste zu gestalten (die Nacht von Sa auf So dauert ca. 4 Stunden und 7,5 Stunden Schlaf sind hier schon zu wenig).

Am Montag noch einen Ausflug und dann Übernachtung in den Slums von Mo auf Di, das wird sehr spannend.

Am letzten Dienstag fand der Einsatz auf einer engen Straße mitten in den Slums statt mit ca. 400 - 600 Leuten, wobei mindestens die Hälfte Kinder waren (auch 2 oder 3 jährige, wie immer). Der Bär tobte und es war sehr herausfordernd, weil wir am Montag auf die Kinder und am Dienstag auf die Menge nicht so ganz eingestellt waren.

Wir sind trotz unserer Unterschiedlichkeit eine super Einheit, die Gott zusammen gestellt halt. Einer (Daniel) hat seit dem Flug Halsschmerzen, Husten, wenig Stimme, er fühlt sich elend. Als zweiter (Lukas) hat auch leichte Halsschmerzen, betet auch für sie.

Der Verkehr ist ziemlich chaotisch und regeln sind nur wenige und selten einzuhalten. Gottes Bewahrung und Eingreifen haben wir schon mehrfach erlebt (z.B. gestern im Straßenverkehr 2 Leute u.a. Wiebke SHH und am Flughafen, wo wir 32,5 kg Übergewicht + 2 Gitarren durchbekommen haben).

Unterstützt werden wir von 2 - 3 Missionaren (Wiebke Schmidt-Holzhüter, Wolfgang Hamann und teilweise Rosemarie Dickel).

Grüße aus dem sonnigen Manila (wir haben ca. 30 - 35 Grad und kein Schnee!)

Thorsten